

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Zürich, 1963-06-28

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kantonsspital
Zimmer A 75
Zürich

28. Juni 1963

58.11.63
202
Liebster Csok, -

bitte verzeih mein langes Schweigen. Als Dein Kärtchen kam, war ich als quasi genesen aus dem Krankenhaus entlassen, hatte aber grauenhaft viel zu arbeiten. Inzwischen ist das gesunde Bein erkrankt, und ich bin schon wieder im Spittel. Der Jubel und Trubel nimmt kein Ende, und wieder einmal ging die Privatkorrespondenz ganz einfach unter.

Sei zunächst von Herzen beglückwünscht zu "Zeichen an der Wand". Das ist ja wirklich prächtig, und ich will doch nur hoffen, die an guten Stücken so bettelarmen deutschen Bühnen möchten gleichfalls zugreifen.

Wie lieb von Dir, dass Du für meine Mutter was schreiben willst! Aber was für "Daten" mögen es denn sein, die Du brauchst? Auf gut Glück setze ich Dir ein paar her: Geboren am 24. Juli 1883, einzige Tochter - neben vier Söhnen, deren Jüngster, Klaus Pringsheim, ihr Zwilling ist - des berühmten Mathematikprofessors (Ordinarius an der Universität München) Alfred Pringsheim und seiner Frau, geborene Hedwig Dohm, Tochter der einstmals berühmten Frauenrechtlerin und Schriftstellerin Hedwig Dohm und des "Kladderadatsch"-Herausgebers Ernst Dohm. Katja, von zarter Gesundheit, wurde zu Hause erzogen und machte (damals gab es kein Mädchengymnasium in München) als erste Münchnerin ihr Abitur, gemeinsam mit Zwilling Klaus. Studierte dann Physik und Mathematik - bei Röntgen und ihrem Vater. T.M., der sie in der Trambahn gesehen und nicht mehr aus den Augen verlor, wusste auf den ersten Blick: diese ist es. Man schrieb 1904. Hochzeit am 11. Februar 1905. Ueber fünfzig Jahre lang war sie sein Schutz und Schirm, die Hüterin seines Arbeitsfriedens und erfolgreich bemüht, ihm schwere Lebenssorgen fernzuhalten (Armut und Hunger während des Ersten Krieges und danach, Verlust aller Habe anno 33, etc. pp.). Reicht das?

Sei unarmt von immer

Deiner

